

Kurzzusammenfassung für den Tagesordnungspunkt

„Praktische Ausgestaltung der UNESCO City of Literature Heidelberg — Initiativen und Konzepte“

im Ausschuss für Kultur und Bildung am 17.11.2022

Vielen Dank für die Zuziehung. Mein Name ist Regina Wehrle, ich bin Mitarbeiterin des Mattes Verlags in Heidelberg und spreche für unsere Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung Literaturstadt Heidelberg“.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Literaturversammlung, d.h. aller mit Literatur arbeitenden Gruppierungen innerhalb der Stadt (Autoren, Übersetzer, Literaturwissenschaftler, Buchhandlungen, Verlage, Literaturveranstalter etc.). Der Auftrag an die Verwaltung, dem Gemeinderat ein „Gesamtkonzept der Literaturförderung in Heidelberg“ vorzulegen, war für uns ein guter Zeitpunkt, unsere Ideen zu erläutern, sie hinsichtlich Umsetzung und Finanzierung zu konkretisieren und die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern zu verstärken.

Unser Ziel ist es, im Bewusstsein der Stadtbevölkerung zu verankern, was eine Literaturstadt ist. Neben der nationalen und internationalen Bedeutung (vor allem im Netzwerk der Creative Cities) müssen vor allem innerstädtisch noch zahlreiche Anstrengungen unternommen werden, damit sich die Stadtgesellschaft mit dem literarischen Leben in der Stadt besser identifizieren kann. Literatur muss in der Breite und ohne qualitative Einbußen stattfinden.

Im öffentlichen Raum muss man durch dauerhaft vorhandene und wiederkehrende Maßnahmen erkennen, dass hier die Literatur besonders wertgeschätzt, gelebt und gefeiert wird. Spätestens bei der Ankunft in Heidelberg sollen Besucher verstehen, dass *auch* die Literatur das Besondere an dieser Stadt ist und sich ein Aufenthalt ihretwegen lohnt.

Es muss unsere gemeinsame Aufgabe sein, zusammen mit Akteuren, Verwaltung und Gemeinderat, die ganze Vielfalt der Literatur zu zeigen. **Die UNESCO City of Literature Heidelberg braucht nicht nur einen oder zwei Leuchttürme, sondern eine ganze Lichterkette an Veranstaltungen.**

Nicht nur gehäuft an wenigen Festivaltagen pro Jahr ist Literatur zu erleben, nein, 52 Wochen im Jahr hindurch kann gezeigt werden, was literarisch in Heidelberg in lebendiger Bewegung ist.

Konkrete Projekte sind erarbeitet im Papier „Mehr Literatur wagen“, das der Öffentlichkeit Ende März dieses Jahres vorgestellt wurde. Es ist uns wichtig zu betonen, dass die Übersicht selbstverständlich keine vollständige Abbildung aller literarischen Projekte innerhalb der Stadt darstellt. Es ist unserer Gruppe bewusst, dass es in unserer Stadt viele weitere Initiativen und Projekte gibt.

Unsere gemeinsam entwickelten Ideen und deren Umsetzungsmöglichkeiten haben wir gebündelt und im Arbeitspapier aufgeteilt in folgende Themengebiete:

- ⤴ Wahrnehmung der Literatur im Stadtbild
- ⤴ Ausweitung des Literaturtourismus in Heidelberg
- ⤴ Einbindung und nachhaltige Verankerung der Literaturstadt in der Stadtgesellschaft
- ⤴ Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit aller an Produktion, Publikation und Vertrieb von Literatur Beteiligten
- ⤴ Absicherung und Weiterentwicklung des Heidelberger Literaturherbstes
- ⤴ Förderung von Kindern und Jugendlichen, regelmäßige Einbindung von Schulen
- ⤴ Förderung der PEN-Arbeit in Heidelberg
- ⤴ Entwicklung eines digitalen Literaturkonzeptes für Heidelberg

Unser Papier enthält konkrete Angaben zu den Umsetzungsschritten und zum notwendigen Budget. Manche Projekte lassen sich relativ einfach durchführen, andere bedürfen zur Umsetzung der Zusammenarbeit mehrerer Ämter. Manche bedürfen einer einmaligen Finanzierung, manche einer kontinuierlichen. Das Papier wurde jetzt als Ganzes eingereicht. Wir bitten aber darum, die einzelnen Projekte je für sich anzuschauen und zu diskutieren und, bei positivem Ergebnis, jeweils für sich zu bezuschussen.

Wir als Arbeitsgruppe bieten Ihnen an, **in Kooperation statt als Einzelkämpfer**, Lösungen miteinander zu suchen statt gegeneinander anzutreten im Kampf um Aufmerksamkeit und limitierte Fördergelder — dies immer in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt.

Sie, die Mitglieder im Ausschuss für Kultur und Bildung, mögen sich nun en détail Gedanken machen, was aus dem Papier zur **Weiterentwicklung der Literaturstadt Heidelberg konkret und langfristig umsetzbar** ist — **für eine lebendige, vielfältige Literaturstadt Heidelberg**.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Regina Wehrle für die Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung Literaturstadt Heidelberg“

Heidelberg, 20. Oktober 2022